

# Solinger Kreis-Intelligenzblatt.

REDACTEUR UND VERLEGER: J. G. C. SIEBEL

Nro. 48.

Mittwoch, den 16ten Juni 1847.

38ter Jahrg. d. Bl.

## Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf die, in dem diesjährigen Amtsblatte, Stück 38 abgedruckte Bekanntmachung der Königl. Hochlöbl. Regierung vom 2. d. Mts., werden diejenigen jungen Leute des Kreises Solingen, welche mit der Absicht, sich dem Gewerbefache praktisch zu widmen, in das Königl. Gewerbe-Institut zu Berlin aufgenommen zu werden wünschen, hierdurch noch besonders aufgefordert, sich bis zum 10. Juli d. J., spätestens bei mir zu melden, um denselben weitere Anleitung geben zu können.

Solingen, den 15. Juni 1847.

Der Königl. Landrath:  
In Abwesenheit desselben: Der Kreissekretair:  
**Märcker.**

Im Besitze eines verdächtigen, wegen Diebstahls mehrmals bestraften, gegenwärtig wegen Landstreicherei in Untersuchung befindlichen Menschen, haben sich nachbezeichnete Gegenstände befunden, über deren rechtmäßigen Besitz er sich nicht auszuweisen vermag; und zwar: 1) ein Mannsheim, gez. T. S. B. 12.; 2) ein schwarzer Tuchrock mit Sammitragen; 3) eine graue Tuchhose; 4) eine grauwollene Mütze; 5) violette Frauenstrümpfe; 6) drei Tücher, wovon eins schwarz, eins schwarz und weiß und das dritte gelb mit Blumen; 7) ein schwarz und roth farirtes Halstuch; 8) schwarzwollene Socken; 9) ein Kittel; 10) eine Mundharmonika; 11) ein Kristerkännchen; 12) ein blechernes Brandweinfläschchen; 13) eine hölzerne Schnupftabakdose; 14) eine zinnerne dito; 15) zwei Messer, von verschiedener Größe.

Diese Gegenstände können auf meinem Parkete von denjenigen, welche glauben, daß dieselben ihnen entwendet seien, in Augenschein genommen werden.

Elberfeld, den 10. Juni 1847.

Der Ober-Procurator:  
(gez.) **von Kösteritz.**

Am 3. d. Mts., Abends nach 10 Uhr, sind hier selbst auf dem Hoffcamp mittelst Einbruchs: 1) zwei Federkopfskissen mit blauen Ueberzügen; 2) ein Haarkissen mit blauem Drill-Ueberzug; 3) eine kattunene

Bettdecke; 4) eine wollene Bettdecke; 5) 2 Betttücher gez. F. W. 6. gestohlen worden.

Spuren, welche zur Ermittlung der unbekannten Thäter führen könnten, ersuche ich ungesäumt, zur Kenntniß des Herrn Polizei-Commissars Schmitt hier selbst zu bringen.

Elberfeld, den 12. Juni 1847.

Der Ober-Procurator:  
(gez.) **von Kösteritz.**

Es sind hier am 4. d. Mts. ein kupferner Kessel und eine zinnerne Kaffeelanne aufgefunden worden, welche ohne Zweifel, — vielleicht schon vor längerer Zeit — gestohlen worden sind.

Der Eigentümer möge sich auf meinem Parket melden.

Elberfeld, den 12. Juni 1847.

Der Ober-Procurator:  
(gez.) **von Kösteritz.**

In der Nacht vom 9. zum 10. d. Mts., sind zu Barmen in der Aue, 1) ein grüner Dieber Frauenrock mit hellblauem Bande besetzt und mit einem Oberleibe von Bomseide; 2) ein Saß mit 50 Pfd. ungebranntem Kaffee, gez. G. C. 3) ein Saß mit 25 Pfund gebranntem Kaffee gez. M. H. 4) eine Kiste mit Cigarren grau und violett melirter Sayet, weißer Zwirn, getrocknete Pflaumen, Kandis, Reis etc. gestohlen worden.

Spuren, welche zur Ermittlung des Thäters führen könnten, ersuche ich schleunigst zur Kenntniß des Herrn Polizei-Commissars Muß zu Barmen zu bringen.

Elberfeld, den 12. Juni 1847.

Der Ober-Procurator:  
(gez.) **von Kösteritz.**

In der Nacht vom 7. zum 8. d. Mts. sind hier am Brill mittelst Einbruchs sechs schwarz und weiß gefleckte Hühner, eine Anzahl Eier und ein Streulafen gestohlen worden.

Spuren, welche zur Ermittlung der unbekannten Thäter führen könnten, wolle man schleunig dem Polizei-Commissar Schmitt hier selbst anzeigen.

Elberfeld, den 12. Juni 1847.

Der Ober-Procurator:  
(gez.) **von Kösteritz.**

### Stedbrief.

Der wegen Landfälscherei, Betrug und Passfälschung bereits bestrafte Albert Abeck, Bäcker von Wald, treibt sich vagabondierend in der Rheinprovinz umher und befindet sich wieder im Besitze eines falschen unterm 23. April c. zu Scheuer ausgestellten Reise-Passes. Unter Mittheilung des Signalements des ic. Abeck ersuche ich alle Polizei-Behörden, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen. Elberfeld, den 11. Juni 1847.

Der Ober-Procurator:  
(gez.) von Kösteritz.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirne: rund; Augenbraunen: braun; Augen: schwarzblau; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Zähne: gesund; Rinn: rund; Gesichtsförm oval; besondere Kennzeichen: Schielen mit dem rechten Auge.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung Königlich hoher Regierung vom 9. März c., Amtsblatt Nr. 19, wonach die bisher von den Steuer-Kontrollen in einzelnen anberaumten Terminen bewirkte Aufnahme des Besitzwechsels Dehufs Fortschreibung im Grund-Kataster nicht mehr statthinder, dagegen den Grundeigenthümern gestattet ist, die in ihrem Eigenthume im Verlaufe des Jahres vorgehenden Besitzveränderungen zu jeder Zeit bei den bezüglichen Bürgermeistern anzumelden, ersuche ich die betreffenden Grund-Eigenthümer meines Verwaltungsbezirks, an einem beliebigen Wochentage sich mit ihren Erwerbs-Dokumenten zur Anmeldung des seit dem letzten Abschluß der Katasterbücher vorgegangenen Besitzwechsels bei mir einzufinden. Dory, den 8. Juny 1847.

Der Bürgermeister: Rüppers.

### Intelligenz - Nachrichten.

Die gewöhnliche Hauptconferenz der Lehrer des Schulpflegekreises Solingen kann nicht, wie abgesprochen, am 23. Juni gehalten werden, sondern wird hierdurch auf den 30. anberaumt. A. A.

Benninghaus.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Wilhelmine geborne Pilgram, von einem gesunden starken Knaben, beehre ich mich, Freunden und Bekannten hierdurch, statt des sonst üblichen Ansagens, ganz ergebenst anzuzeigen.

Am Schützenfelde, den 14. Juni 1847.

Rüppers, Bürgermeister.

Reisen Frucht-Essig die Maas 16 Pf., Faßweise billiger bei Carl Pauer.

### Kalliment von C. J. Peipers in Solingen.

Der Termin zur Wahl provisorischer Syndike wird auf Montag den 21. d. Mts., Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause von Herrn Lug-Franzen in Solingen vorbestimmt.

Elberfeld, den 7. Juni 1847.

Der Handelsgerichts-Secretair:  
A. Kobausen.

Auf Ansehen der Wittve des verlebten Federmeßerrei:ers Abraham Everg, zeitlebens zu Oben-Ratternberg wohnhaft, wird der Unterzeichnete, in der Behausung bei Abr. Dölger aufm Ratternberg am Samstag den 19 d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, gegen Zahlungsfrist von 4 Monaten eine Mobilar-Versteigerung abhalten und werden in derselben vorkommen, die zum Federmeßerreiden gehörigen Geräthschaften, sodann Deten mit Zubehör, Schränke, Bettstellen, Bettzeug, Tische, Stühle, so wie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Der Gerichtsschreiber: Schmitz.

### Verkauf einer Dampfmaschine.

Auf Ansehen des Messerrei:ers, Herrn P. D. Storsberg in der Bsch, Bürgermeisterei Merscheid, wohnhaft, soll am

Montag den 28ten Juni d. Js.

Nachmittags 5 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Carl Hill am Weyer, bei Wald, eine neue complete Dampfmaschine von zwei Pferde Kraft, welche bisher zur Schleiferei benutzt worden, mit allem Zubehör, öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten versteigert werden. — Auch ist dieselbe leicht für größere Kraft einzurichten und kann täglich beim Requirenten in Augenschein genommen werden.

Solingen, den 4. Juny 1847.

Bücheler, Gerichtsvollzieher.

### Gerichtlicher Verkauf.

Am Donnerstag den 17. Juni dieses Jahres, Morgens 11 Uhr, sollen auf dem Markte in Solingen, verschiedene Gegenstände als: 1 Ofen, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Bank, 1 Schraube, 2 Rissen ic. öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden durch den Unterzeichneten versteigert werden.

Solingen, den 11. Juni 1847.

Der Gerichtsvollzieher: Brockmüller.

### Mineral-Wasser

frischester Füllung, empfangen in wöchentlichen Sendungen, und gebe solches in den billigsten Preisen ab.

Carl Pauer in Solingen.

Gute Butter das Pfund zu 5 Sgr., Faßweise billiger bei Carl Pauer.

## Empfehlung.

Um vielen Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen: daß ich das von meinem seeligen Manne geführte Kappens- und Regenschirm-Geschäft, wie bisher fortsetzen werde, und verbinde hiermit die Bitte: um recht vielen Zuspruch. Auch mache ich bei der jetzigen Saison auf eine reichhaltige Auswahl in Sonnenschirmen aufmerksam, und empfehle mich im Repariren aller in dieses Fach einschlagende Artikel.

Solingen. J. W. Neumann sel. Wittve.

Schöne Gerste, das Pfund 2 Sgr., Sadweise billiger; feine Perl-Gerste in verschiedenen Preisen billiger; Java-Reis Nr. 1, das Pfund 2 Sgr. 8 Pf. Sadweise billiger, so wie Tafel- und Carolin-Reis in verschiedenen Sorten; gute Kocherbsen, geschälte Erbsen, schöne weiße Bohnen, im Großen und Kleinen, zu den niedrigsten Preisen bei Carl Bauer in Solingen auf der Kamperstraße.

## Mineral-Wasser

bei E. A. Koch

Kasernenstraße.

In der Nähe des Hauses Gasversbruch sind noch einige Morgen Wiesen zur diesjährigen Benutzung billig zu pachten.

Weyer bei Wald, den 12. Juni 1847.

J. P. Holthausen.

## Fest der alten Krieger.

Das diesjährige Erinnerungs-Fest der Schlacht von Belle-Allians am 18ten Juni 1815, wird am Sonntag den 20ten Juni c., in unserem Fest-Local bei Wirth Christian Berrenberg am Central festlich gefeiert. — Nachmittags Harmonie und Gesang, vorgetragen von dem Wupperhofer Gesang-Verein. Abends 8 Uhr Fest-Ball; wozu ergebenst einladet Die Fest-Deputation.

Central, den 14. Juni 1847.

In Bezug auf obige Anzeige, lade ich alle Freunde und Gönner ergebenst ein.

Central, den 14. Juni 1847.

J. C. Berrenberg.

Am Sonntag den 20. und Montag den 21. d. M., wird hieselbst ein

## öffentlicher Ball

stattfinden, wozu ergebenst einladet

Wittve Dinger-Weyersberg.

Ober-Kotten, den 15. Juni 1847.

Sonntag Nachmittag (den 20. d. Mts.) in  
Gräfrath Missionstunde.

## Geschäfts-Eröffnung.

(Verspätet.)

Unsere verehrten Mitbürgern von Solingen und Umgegend beehren wir uns die Anzeige zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage ein Manufaktur-verbunden mit einem Specerei-Waaren-Geschäft eröffnet haben. Wir erlauben uns nun unser Geschäft hiemit bestens zu empfehlen, und geben die Versicherung, daß wir es uns stets angelegen sein lassen werden, einen Jeden, der uns mit seinem Besuch erfreuen wird, aufs billigste und reellste zu bedienen. Solingen, den 14. Juni 1847.

Gebr. Söble.

## Anzeige.

Die in diesem Blatte sub. Nr. 43, 44 und 45, vom 27. und 30. Mai, betreffend die Rücknahme der Verwaltung meiner Immobilien von meiner Frau, Anna Catharina Louise, geb. Bell, nehme ich hiermit förmlichst zurück, und zwar dergestalt, daß solche als nicht bestehend, anzusehen ist.

Die meiner Frau gegebenen Vollmachten bleiben demnach ganz bestehen und in voller Kraft.

Solingen, den 7. Juni 1847.

E. R. Blasberg.

Neues Heu, an der Chaussee, so wie altes Heu und Hafer, sind käuflich bei mir zu haben.

Solingen.

Frau E. R. Blasberg.

## Todes-Anzeige.

Am Freitag den 11. d., Nachmittags 4 Uhr, verschied dem Gebieter über Leben und Tod, unsere gute Mutter Wittve Johann Abraham Berg, geborne Anna Sybilla Cornelia Altdorf, in einem Alter von 75 Jahren und beinahe 5 Monate, zu sich aus dieser Welt in jene Ewigkeit abzurufen. — Altersschwäche und Abnehmungskrankheit, welche sie jedoch mit Geduld im Vertrauen auf ihren Erlöser ertrug, waren ihre Leiden, und nur die Hoffnung eines dereinstigen Wiedersehens, an welchem Tage sie unsrer Vereinigung entgegen sehen wollte, war ihr einziger Trost und kann unsern Schmerz nur lindern.

Solingen, den 15. Juni 1847.

Gebrüder Johann Ferdinand und  
Carl Reinhard Berg.

Am Sonntag ist auf dem Wege von der Scheuer, am Altdorf vorbei, bis auf die Chaussee, die nach dem Weyer führt, ein goldner Anhang mit seidener Schnur, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten: solche, gegen eine Belohnung, bei E. Köller an der Barriere abzugeben.

Fruchtpreise zu Mülheim am Rhein,  
vom 11. Juny 1847. (pr. Berl. Scheffel.)

| Tbl. S. Pf.       |        | Tbl. S. Pf.      |        |
|-------------------|--------|------------------|--------|
| Weizen pr. Schef- |        | Gerste pr. Schfl | 2 16 6 |
| fel. . . . .      | 4 29 4 | Buchweizen . . . | — — —  |
| Roggen . . . .    | 4 12 — | Brodpreis:       |        |
| Hafer . . . . .   | 1 23 6 | 7 Pfund Brod —   | 9 4    |

(Eiberfelder Geldcours vom 14. Juny unverändert.)

## W o c h e n b l a t t

für Kunst, Handlung, Gewerbe, Ackerbau,  
Belehrung und Unterhaltung.

### G e l d !

Wie sich um's Geld die Krisis dreht,  
Die Zeit ist schlecht bestellt;  
Denn Alles was den Krebsgang geht,  
Das geht zu Grund' durchs Geld.

Das Geld ist rund, die Welt ist rund,  
Wie's Jedem klar erhellt;  
Das Schicksalsrad ist rund und bunt  
Es dreht sich rund wie's Geld.

Es sind der Uebel gar zu viel  
Hier unterm Sternenzelt,  
Wir streben stets nach einem Ziel:  
Es ist das liebe Geld.

So bleibet zwischen Arm und Reich  
Noch Vieles ungefällt —  
Doch eine Kluft macht Alle gleich,  
Das ist das liebe Geld.

Es ist ein Drang nach Ruhm und Bier  
Der uns den Busen schwellt;  
Heut' gilt es Mir und Morgen Dir:  
Es ist der Drang nach Geld.

Wie wechselbar ist das Geschick  
Von Lug und Trug umstellt —  
Die Menschen seh'n ihr Erdenglück  
Allein nur in dem Geld.

Und endlich ist das Jahr vorbei  
Dann geht's, — poß alle Welt! —  
Es ist ein Zetter, Mordgeschrei,  
Und Alles schreit nach Geld.

Der Schuster, Schneider und Friseur,  
Spricht: „Herr, wenn's euch gefällt,  
Sie werden mich verbinden sehr  
Und zahlen mir mein Geld.“

Man zieh't die Nase, dreh't den Kopf,  
Geh't über Berg und Feld,  
Und denkt: Wo nehm ich armer Tropf  
Sogleich denn her das Geld.

O Glückesgöttinn — Zauberinn!  
Die Alles mir enthält;  
Verschaffe bald mir ein Gewinn,  
Damit mir werde Geld.

Ich habe mich noch stets bewährt,  
So wacker, wie ein Held,  
Und meine Brust mit Muth gestählt,  
Obschon mir fehlte Geld.

Allein nun ist die Krisis da,  
Kein Trost der mich erhält;  
Die Krisis in Pecunia —  
Die große Krisis: — G e l d !

F. W. a. U.

### V e r m i s c h t e s.

Die volle Zahl der von Napoleon im Jahre 1812 nach Rußland geführten Truppen betrug 491,235 Mann Fußvolk, 76,579 Mann Reiterei, 169,446 Offizier-, Truppen- und Zugpferde und 1372 Geschütze mit 42,244 Mann Artillerie und 18,265 Pferden, so daß überhaupt 610,058 Mann und 187,711 Pferde in Rußland eingedrungen sind. Während der ersten Monate des folgenden Jahres wurden in Rußland nach amtlichen Berichten 273,000 Leichname von der „großen Armee“ verbrannt oder verscharrt, wobei noch bemerkt wird, daß der Befehl zur Zählung zu spät gekommen, als daß eine vollständige Zählung habe vorgenommen werden können; in Wiina sind allein 70,000 Mann, die zu dieser Landarmada gehört hatten, verscharrt worden.

Ein Russe läßt sich die königlichen Gärten zu Pillnig zeigen. Alles was er sieht, scheint ihn nicht zu befriedigen, und er antwortet, wenn sein Führer irgend eine Merkwürdigkeit zeigt, in seinem Patois: „Schön! sehr schön! aber bei uns viel schöner.“ So gelangten sie auch zu den Bienenstöcken. Derselbe Ausruf des Russen wiederholt sich bei deren Anblick. Dem Führer war dies nachgerade langweilig und er fragt den Russen, in wiefern denn die Bienenstöcke schöner seien. „Der Stock? nein! aber der Bienen!“ Neugierig erkundigt sich der Führer nach dem Unterschied. „Bei uns,“ sagt der Russe, „der Bienen sein so groß.“ Er bezeichnet die Länge von circa 8 Zoll mit seinem Stocke. „Aber,“ ruft der Führer, „da können ja die Bienen nicht in den Korb kommen, wenn sie so groß sind.“ „In der Korb?“ entgegnete der Russe verblüfft. „Sie mein, nicht herein? der Bienen — er mu — uß!“